

weiteres ergibt sich. Offensichtlich hat dem Autor von A die Chronik Ekkehards nur in einer bis 1115/16 reichenden Fassung vorgelegen. Somit dürfte es sich um jene Rezension III (E) gehandelt haben, die Ekkehard von Aura um 1116/17 für den Abt Erkembert von Korvey auf dessen Bitte hin angefertigt hat und durch den Prior Amel von Aura nach Korvey überbringen ließ. Es wird nun kaum mehr überraschen, daß sich auch vor dem Jahresbericht zu 1106 in A noch weitere Parallelen — vorwiegend sachlicher, teilweise aber auch sprachlicher Art — zwischen A und E finden:

1105 (nach G): ... *Ruothardus episcopus Magontinus episcopus infra scriptos ab officio suspendit: Frithericum Halvestadensem, Uodonem Hildenesheimensem et Heinricum Patherbrunnensem, quia quilibet eorum per Heinricum imperatorem contra canonicam electionem sedem suam obtinuit. Et similiter omnes illi, quos praedicti episcopi ordinaverant, ab officio suspensi sunt ... Eodem anno conventus principum fit in Northuson et ibi iuvene rege praesidente Ruothardus Magontinus archiepiscopus et Gebhardus Constantiensis episcopus, sedis apostolicae legati, multis capitulis recitatis, simoniacos a sancta aecclesia eliminandos censuerunt. Quare Frithericus Halverstadensis, Uodo Hildenesheimensis et Heinricus Patherbrunnensis se subiecerunt. Legati vero statuerunt, quod ordinati a praedictis episcopis possint ordinibus seu executioni ordinum restitui per manus impositionem; set restitutio episcoporum iudicio sedis apostolicae reservata est. ... Etiam ibidem fuit declaratum auctoritate apostolica, quod ie iunium quatuor temporum (vgl. H) septimanae pentecostes sicut ie iunium quatuor temporum quadragesimae debeat observari⁴¹⁾.*

Ich will hier nicht alle Berichte dieser Art ausdrücklich zitieren, man vergleiche aber die Jahresberichte von A zu 1100, 1099, 1098 mit den entsprechenden von E (unter Einschluß des Kreuzzugsanhangs „Hierosolimitana“). Der Verfasser von A hat also E gekannt und kann deshalb nicht vor 1117 geschrieben oder allenfalls kurz zuvor zu schreiben begonnen haben. Damit ergibt sich auch von dieser Seite her dieselbe Datierung wie aufgrund der Benutzung von AC in HA oder A. Das Entscheidende ist indessen nicht, daß man so zu einem späteren Zeitansatz als Scheffer-Boichorst kommt, wenn damit auch dessen Überlegungen über die Rolle Gumberts von Abdinghof endgültig gegenstandslos werden. Ausschlaggebend ist vielmehr, daß in A ein Werk vorliegt, dessen Ver-

⁴¹⁾ Ekkehard berichtet als Augenzeuge über die Synode von Nordhausen, daher können die wörtlichen Parallelen in A kaum auf eine gemeinsame dritte Quelle zurückgeführt werden. Vielmehr wird hier die Arbeitsweise des Autors von A deutlich, seine Vorlage im Wortlaut weitgehend umzugestalten. Die Stelle in A erscheint als eine Inhaltsangabe von E durch einen in hohem Maße selbständigen Autor. Man vergleiche E zum J. 1105 (bei Schmale, o. Anm. 37, S. 190 ff.). Aus Raumgründen muß auf das wörtliche Zitat verzichtet werden.